

**Beschlussprotokoll der konstituierenden Sitzung
des Konzils der Humboldt-Universität zu Berlin
am 18.06.2019**

Anwesenheit der Mitglieder des Konzils:

	Soll	Ist
HSL:	26	19
akademische MA:	10	09
MTSV:	10	10
Studierende:	10	10

(Anwesenheitsliste siehe Anlage 1)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rede- und Antragsrecht:

Präsidentin:	Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst
Vizepräsident (VPH):	Herr Dr. Kronthaler
Vizepräsidentin (VPL):	Frau Prof. Dr. Obergfell
Vizepräsident (VPF):	Herr Prof. Dr. Frensch
Frauenbeauftragte:	Frau Dr. Fuhrich-Grubert
Personalrat (GPR):	Herr Bowskill
Personalrat (HSB):	Herr Stiller
Studentischer Personalrat:	Frau Ritter

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Prof. Dann (ZWV-Vorsitzender), Frau Prof. Hörnle (ZWV), Herr Krause (ZWV), Frau Fitzner (ZWV), Frau Hein (ZWV), Frau Dr. Lindemann-von Trzebiatowski (PB1), Herr Spreier (PB11), Frau Kämpf (PB1Stud), Herr Schröder (PB12, Protokoll, Geschäftsstelle ZWV)

Dauer der Sitzung: 9.15 Uhr bis 11.40 Uhr

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Konzilsvorsitzenden
2. Konstituierung des neu gewählten Konzils
3. Wahl des Konzilsvorstandes
4. Bericht der Kuratoriumsvorsitzenden
5. Erörterung des Rechenschaftsberichts des Präsidiums (Vorlage K01/2019)
6. Verschiedenes

**TOP 1:
Eröffnung der Sitzung durch den Konzilsvorsitzenden**

Herr Prof. Rabe als amtierender Konzilsvorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die neu gewählten Konzilsmitglieder.

**TOP 2:
Konstituierung des neu gewählten Konzils**

Herr Prof. Rabe erklärt das Konzil für konstituiert.

Frau Prof. Kunst dankt Herrn Prof. Rabe anlässlich seines Ausscheidens als Konzeilsvorsitzender für seine Tätigkeit in diesem Amt. Unter dem Beifall der Konzilsmitglieder überreicht sie ihm einen Blumenstrauß.

Herr Prof. Rabe übergibt die Sitzungsleitung an den Vorsitzenden des Zentralen Wahlvorstandes, Herrn Prof. Dann.

TOP 3: Wahl des Konzilsvorstandes

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben (s. Anlage 1).

Herr Prof. Dann erläutert das Wahlverfahren. Er verliest die bereits vorliegenden Wahlvorschläge für die Wahl der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder des Konzilsvorstandes und fragt nach weiteren Wahlvorschlägen. Er eröffnet den Wahlgang zur Wahl des Konzilsvorstandes und der stellvertretenden Mitglieder des Konzilsvorstandes. Die Konzilsmitglieder geben ihre Stimmen ab.

Herr Prof. Dann schließt den Wahlgang, der ZWV ermittelt das Wahlergebnis:

Wahl der Mitglieder des Konzilsvorstandes

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
<u>Professorinnen und Professoren</u>		
Frau Prof. Dr. Iris Därmann	41	2
Herr Prof. Dr. Alexander Nützenadel	43	2
<u>Akad. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</u>		
Frau PD Dr. Annette Dorgerloh	40	2
Herr Dr. Andreas Kohring	37	6
<u>MTSV</u>		
Herr Frank Fiedler	41	1
Frau Ulrike Spangenberg	42	0
<u>Studierende</u>		
Herr Jakob Hoffmann	41	0
Herr Bengt Rüstemeier	37	5

Wahl der stellv. Mitglieder des Konzilsvorstandes

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
<u>Akad. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</u>		
Frau Dr. Marit Gründer	42	0
<u>MTSV</u>		
Frau Andrea Lingthaler	40	0

Damit sind Frau Prof. Därmann, Herr Prof. Nützenadel, Frau Dr. Dorgerloh, Herr Dr. Kohring, Herr Fiedler, Frau Spangenberg, Herr Hoffmann und Herr Rüstemeier als Mitglieder des Konzilsvorstandes, Frau Dr. Gründer und Frau Lingthaler als stellvertretende Mitglieder des Konzilsvorstandes gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Der neu gewählte Konzilsvorstand zieht sich zur Beratung über die Wahlvorschläge für die Wahl der oder des Konzilsvorsitzenden sowie der stellvertretenden Konzilsvorsitzenden zurück.

Herr Prof. Dann verliest die Wahlvorschläge, erläutert das Wahlverfahren und eröffnet den Wahlgang. Die Konzilsmitglieder geben ihre Stimmen ab.

Herr Prof. Dann schließt den Wahlgang, der ZWV ermittelt das Wahlergebnis:

Wahl des Konzilsvorsitzenden

	Ja-Stimmen	Nein Stimmen
Herr Prof. Dr. Alexander Nützenadel	43	3

Wahl der stellv. Vorsitzenden des Konzils

	Ja-Stimmen	Nein Stimmen
Herr Dr. Andreas Kohring	37	8
Frau Ulrike Spangenberg	45	0
Herr Jakob Hoffmann	46	0

Damit ist Herr Prof. Nützenadel als Konzilsvorsitzender gewählt, Herr Dr. Kohring, Frau Spangenberg und Herr Hoffmann sind als stellvertretende Konzilsvorsitzende gewählt. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Der ZWV-Vorsitzende übergibt die Sitzungsleitung an den neu gewählten Konzilsvorsitzenden.

Herr Prof. Nützenadel dankt dem Konzil für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 4: Bericht der Kuratoriumsvorsitzenden

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

TOP 5: Erörterung des Rechenschaftsberichts des Präsidiums (Vorlage K01/2019)

Die Mitglieder des Präsidiums stellen den Rechenschaftsbericht vor.

Es folgt die Diskussion des Rechenschaftsberichtes. Dabei werden u.a. folgende Punkte angesprochen:

- Aussagen, dass der Personalrat der studentischen Beschäftigten Beschäftigungen von studentischen Hilfskräften im wissenschaftsunterstützenden Bereich grundsätzlich ablehne, und die im Zusammenhang mit den Entwicklungen um die Frage der Einsatzmöglichkeiten studentischer Hilfskräfte ein Fehlverhalten des PRstudB nahelegten bzw. die Schuld für Probleme dem PRstudB zuwies, seien unzutreffend und sollten vor Veröffentlichung aus dem Rechenschaftsbericht entfernt werden. In diesem Zusammenhang wird auch der Begriff „wissenschaftsunterstützend“ problematisiert.

Herr Dr. Kronthaler legt dar, weshalb das Verhalten des PRstudB aus seiner Sicht keinen anderen Schluss zulasse, als dass dieser SHK-Beschäftigungen im wissenschaftsunterstützenden Bereich ablehne. Er bittet den PRstudB um eine kurze schriftliche Ausformulierung seiner Position.

- Der Aufwuchs in der Lehrkräftebildung gehe mit einer starken Einschränkung des Studienangebots einher, da zahlreiche Kombinationsbachelorstudiengänge, v.a. in den Naturwissenschaften, nur noch mit Lehramtsbezug angeboten würden. Dies sei aus Studierendenperspektive nicht zu befürworten.

Frau Prof. Obergfell erklärt, dass einzelne Lehramtsbezüge eingeführt worden seien. Darüber, wo ein Lehramtsbezug eingeführt werden solle und wo nicht, sei mit den betroffenen Fakultäten und Instituten ausführlich beraten worden.

- Es werden Nachfragen zum SAP-Projekt bzgl. des Jahres 2018 und zur Qualitätssicherung bei der Einführung gestellt.

Zur Erklärung der Abweichungen vom ursprünglichen Zeitplan verweist Herr Dr. Kronthaler auf einen Nachprüfungsantrag im Zusammenhang mit der Vergabe der Implementierung der SAP-Software, der zu erheblichen Verzögerungen geführt habe. Mit dem Implementierungspartner sei nun ein 4-stufiger Zeitplan erarbeitet worden, der sehr realistische Ziele vorsehe. Qualitätssicherung finde auf verschiedenen Ebenen statt. Nach dem Implementierungsvertrag sei es eine Aufgabe des Implementierungspartners, bei allen Konzepten, die nun im Einzelnen entwickelt würden, klare Qualitätssicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus könne, wenn nötig, die Steuerungsgruppe einschreiten.

- Die Kommunikation über die Erstellung des Personalentwicklungskonzeptes wird kritisiert. Es werden eine baldige Berichterstattung zum Personalentwicklungskonzept im Akademischen Senat sowie eine Beteiligung der Studierenden in etwaigen diesbezüglichen Arbeitsgruppen oder Kommissionen erbeten.

Herr Dr. Kronthaler weist darauf hin, dass im Rahmen der Erstellung des Personalentwicklungskonzeptes ausführliche Diskussionen auf unterschiedlichen Ebenen stattgefunden hätten. Vertreterinnen und Vertreter aller Statusgruppen seien mehrfach zu Diskussionen eingeladen worden. Auch der Gesamtpersonalrat sei an diesen beteiligt gewesen. Es sei daher von einem weitreichenden Informationsfluss auszugehen gewesen. Nach der Umsetzung letzter Änderungsvorschläge beginne nun die Beteiligung der akademischen Gremien auf den verschiedenen Ebenen. Dazu gehöre auch der Akademische Senat, wengleich die Entscheidungskompetenz in dieser Angelegenheit beim Kuratorium liege.

- Hinsichtlich der Digitalisierungsstrategie für die Lehre wird um eine gemeinsame Besprechung in den akademischen Gremien gebeten. Es wird erklärt, dass für die Digitalisierung zusätzliches Personal benötigt werde, andernfalls drohe die Studierbarkeit zu leiden.

Frau Prof. Obergfell weist darauf hin, dass die Gruppen, in denen das Thema behandelt werde, beispielsweise die AG DLI, auch den Konzilsmitgliedern offenständen und diese herzlich zur Mitarbeit eingeladen seien. Sie macht auf die verschiedenen Anstrengungen zur Digitalisierung in der Lehre aufmerksam. Dabei gehe es darum, die technischen Möglichkeiten didaktisch sinnvoll einzusetzen. Ziel sei es, die Studierbarkeit zu verbessern.

- Es wird Kritik am Prozess der Einrichtung des Instituts für Islamische Theologie geäußert. U.a. werden Mängel hinsichtlich der Transparenz des Prozesses und der Einbeziehung der Studierenden gesehen; es wird moniert, dass nur zwei sehr konservative Islamauslegungen im Beirat vertreten seien und im Akademischen Senat ein Statusgruppenveto der Studierenden gegen eine Berufungsliste nicht anerkannt worden sei. Es sei eine Aufsichtsbeschwerde dagegen eingelegt worden.

Frau Prof. Kunst erklärt, dass der Einrichtungsprozess komplex gewesen sei und nicht konfliktfrei, jedoch sehr transparent verlaufen sei. Es habe ausführliche Diskussionen zur Konzepterstellung und zu allen weiteren Schritten gegeben. Eine Einbindung weiterer, liberaler Kräfte wäre wünschenswert gewesen. Nach reiflicher Überlegung sei jedoch entschieden worden, in der gegebenen Besetzung zu beginnen, da andernfalls kein Beginn möglich gewesen wäre.

- Es wird lobend auf Entwicklungen in der Nachwuchsförderung hingewiesen. Dass nun an so vielen Instituten formale Tenure-Track-Verfahren etabliert seien, sei sehr erfreulich. Zudem wird die Einrichtung von Graduiertenzentren positiv hervorgehoben. Es wird angeregt, auf den Internetseiten der Humboldt-Universität Informationen zum Tenure-Board zu veröffentlichen und in das Tenure-Board auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, für die diese Tenure-Track-Professuren schließlich gedacht seien, aufzunehmen.

Herr Prof. Frensch erklärt, dass im Tenure-Board bereits darüber diskutiert worden sei, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei der Diskussion bestimmter Punkte in das Board hineinzunehmen. Momentan liege der Fokus darauf, Besetzungen voranzutreiben und die 26 Tenure-Track-Professuren, die aus finanziellen Gründen Ende des nächsten Jahres besetzt sein müssten, auch zu besetzen. Den Prozess gelte es jedoch ohnehin zu optimieren, was dann auch die Hinzunahme von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern beinhalten könnte.

- Mit Blick auf den im Berichtsteil „Forschung und Transfer“ unter „Ausblick“ genannten Punkt „Beginn der Forschungsevaluationen einzelner Institute und Fachbereiche“ wird

darauf hingewiesen, dass es schwierig sei, Evaluierungen gemäß den unterschiedlichen Fächerkulturen zu realisieren. Es wird nach den Zwecken dieser Evaluierungen gefragt. Herr Prof. Frensch stellt klar, dass es sich bei diesen Evaluationen nicht um klassische, rigide Evaluationen handele, bei denen Vergleiche mit anderen Instituten der Universität oder auf nationaler Ebene durchgeführt würden. Vielmehr gehe es darum, dass die Institute, auch unter Nutzung externer Expertise, diskutieren und selbst festlegen, wohin und mit welchen Schwerpunkten sie sich in der Zukunft entwickeln möchten.

Herr Dr. Kronthaler erklärt auf Nachfrage, dass die Folie mit dem Titel „Zusammenfassung“, die im Berichtsteil zu „Haushalt, Personal und Technik“ in der den Konzilsmitgliedern vorliegenden Version der Präsentation fehle, den Konzilsmitgliedern mit dem Protokoll der Sitzung übersandt werden solle.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Dr. Morgenstern regt die Einsetzung einer Kommission zur Überarbeitung der Wahlordnung der HU an. Die Anregung wird positiv aufgenommen. Nach kurzer Diskussion schlägt Herr Prof. Nützenadel folgende Besetzung der Kommission vor: Jede Statusgruppe solle zwei Mitglieder benennen und zudem die zentrale Frauenbeauftragte der Kommission angehören. Die Benennungen sollten schriftlich an die Geschäftsstelle des Konzils gerichtet werden, die Einsetzung der Kommission solle in der nächsten Konzilssitzung erfolgen.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.
Der Konzilsvorsitzende schließt die Sitzung.

Prof. Dr. Nützenadel
Vorsitzender

M. Schröder
Protokoll

Haushalt, Personal und Technik

- Zusammenfassung und Ausblick

Zentrale Entwicklungen

- Steigerung des konsumtiven Landeszuschusses (IST) von 2017 zu 2018 um 5,3%.
- Fortschritt im Vergabeverfahren zur Implementierung der SAP-Software und Vertragsunterzeichnung mit der Scheer AG im Mai 2019
- Durchführung diverser Hörsaalsanierungen, einhergehend mit Leistungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit und Baubeginn der SIWANA-Vorhaben
- Änderung der Einsatzmöglichkeiten von SHK im wissenschaftsunterstützenden Bereich
- Aufbau der Abteilung Planung & Steuerung (IX) mit seinen vier Referaten in der Zentralen Universitätsverwaltung und Festlegung der Arbeitsplanung für 2019

Zukünftige Herausforderungen

- SHK – Umstellung auf TV-L
- Novellierung BerlHG
- Weiterentwicklung und Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes
- Mittelfristige Finanzplanung bis 2023
- Projekt Hug: Change Management, Projektkompetenz und –bereitschaft, SAP Implementierung
- Etablierung eines Tenure Track Standards, Umsetzung der neuen Berufungssatzung